

Grazer buhlen um den Bosphorus

Der Flughafen Graz verhandelt über Direktflüge nach London und Istanbul, um das Passagierminus des Vorjahres aufzuholen. Ab Juni wird die Verbindung nach Zürich verdichtet.

20. Juni 2016,
10:36 Uhr



© Fotolia / Derege

Der Flughafen Graz verhandelt über Direktflüge nach London und Istanbul, um das Passagierminus des Vorjahres aufzuholen. Ab Juni wird die Verbindung nach Zürich verdichtet.

Kein Zweifel, der Flughafen Graz hat schon bessere Zeiten erlebt. Mit einem Passagierminus von 5,2 Prozent fiel die Landung 2013

etwas härter aus - doch steuert Airport-Chef Gerhard Widmann für 2014 wieder Richtung Steigflug.

Denn die Linienflüge zu den Drehkreuzen hätten sich in den letzten Monaten des Vorjahres erfreulich entwickelt, betont Widmann, der außerdem "laufend Gespräche mit einer Reihe von Airlines führt, um weitere Destinationen an Graz anzubinden", wie er erklärt. Konkret ist der Flughafen an der Reaktivierung des Fluges nach London dran, aber auch Istanbul steht auf der Wunschliste weit oben. Faktum ist, es wird verhandelt, aber ob die Turkish Airlines tatsächlich in Graz landen werden - da lässt sich Widmann nicht in die Karten schauen.

Drehscheibe nach Asien

Die Chance ist da; Turkish Airlines befindet sich auf Expansionskurs, und als die Türken im Mai des Vorjahres Istanbul-Salzburg in den Flugplan aufnahmen, bestätigte Vorstandschef Temel Kotil, dass Graz ebenfalls auf dem Radar sei. Istanbul wäre für die heimische Wirtschaft als Drehscheibe nach Asien von Vorteil.

Widmann glaubt außerdem an eine Erholung des Charterflugverkehrs, der 2013 um 12,7 Prozent einbrach. Griechenland war zwar besser gebucht als 2012, aber weit weg von dem, was es einmal war.

Mehr Details gibt es derzeit in Blickrichtung Westen. Die Regionalfluglinie Intersky, die Graz-Zürich von Montag bis Freitag täglich drei Mal und auch am Wochenende bedient, bekommt Konkurrenz auf dieser Strecke. Nach dem Einstieg der arabischen Linie Etihad bei der Schweizer Regionalgesellschaft Darwin Airline

(33,3 Prozent) fliegt die neue Etihad Regional ab Juni ebenfalls von Graz nach Zürich. Der Mittagsflug wird ein Zubringer zum Langstreckenflug von Zürich nach Abu Dhabi sein.

Für die Intersky "nicht dramatisch", sagt Sprecher Roger Hohl, denn das Etihad-Angebot richte sich nicht an BusinessReisende. Hohl: "Wir sind mit der Strecke Graz-Zürich sehr zufrieden und nehmen zumindest bis Ende Oktober keine Änderungen vor." Intersky, vor Weihnachten wegen finanzieller Turbulenzen in den Schlagzeilen, sieht sich zudem stabilisiert.

Nach dem Ausbau der Flotte und der Einstellung von 50 neuen Mitarbeitern hatte sich 2013 ein größerer Verlust als erwartet eingestellt. Aber seit September fliege die Intersky operativ nicht mehr im Minus, erklärt Hohl. Eigentümer Hans Rudolf Wöhrl plant zudem die Übernahme von CityJet, einer Tochter der Air France-KLM. Das Ziel sei eine Regionallinie, die groß genug sei, um gegen die ganz Großen bestehen zu können.